

2/2021 (September, Oktober, November)

Gemeindebrief

der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde • Hattingen Südstadt



Evangelische
Johannes-
Kirchengemeinde

INHALT

Vorwort	Seite 3
Andacht	Seite 4
Ein „neues“ Gesicht in der Jugend	Seite 6
Was für ein Privileg: Dänemark 2021	Seite 7
Was lange währt, wird endlich gut... Rückblick Konfirmationen	Seite 10
Gottesdienste & Kasualien	Seite 12
Nachrichten aus dem Partnerkirchenkreis in Ruanda	Seite 14
Ein KICK für Hattingen - Gespräche in der Südstadt	Seite 16
„Einfach mal reden...“	Seite 18
Neues von der evangelischen Erwachsenenbildung	Seite 19
Konfijahrgang 2021/2022	Seite 20
Neues aus der Demenz-WG	Seite 21
Umwelt-Quiz	Seite 22
Kontakte	Seite 24



IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Johannes-Kirchengemeinde Hattingen
V.i.S.d.P.: Frank Schulte, Vors.

Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift Gemeindebrief entnommen, stammen von der der Seite Pixabay.com oder wurden privat zur Verfügung gestellt.

Mitarbeit: Ingo Rodowsky, Susanne Kocher • Layout: Tobias Kiesewetter

Druck: Gemeindebriefdruckerei • Auflage: 2.500

Ein neuer Gemeindebrief, aber immer noch keine ganz neue Situation.

Die neuesten Coronavarianten (Delta und Lambda) kündigen sich an, viele sind geimpft, das meiste ist noch unklar.

Trotzdem sind wir optimistisch, so langsam das Gemeindeleben wieder als Gemeinschaftsleben zu intensivieren. Einige Gruppen treffen sich schon wieder, natürlich mit dem entsprechenden Schutzkonzept, die Gottesdienste finden jeden Sonntag um 11.00 Uhr statt. Der Konfirmandenunterricht beginnt mit dem neuen Jahrgang in der Woche nach dem Ferienende.

Andere Angebote unserer Gemeinde sind leider noch nicht wieder gestartet. So wie es im Augenblick aussieht, versuchen wir Schritt für Schritt alle Gruppen wieder starten zu lassen. Das Geburtstagskaffeetrinken (außerplanmäßig) am 7. Oktober, die Frauenhilfe eine Woche später. Wir hoffen, dass die Delta Variante uns allen keinen Strich durch die Planung macht. Der Besuchskreis ist bereit Menschen unserer Gemeinde zu besuchen, wenn gewünscht auch per Telefonbesuch. Bitte melden Sie sich!

Vielleicht ist das Beste, was wir in der letzten Zeit mit ihren kleinen und großen Katastrophen erlebt haben, dass wir füreinander da sind. Nächstenliebe hat viele Gesichter, ein Gespräch am Balkon, Spenden für die Betroffenen der Flutkatastrophen, ein Einkauf für den Nachbarn, ein offenes Ohr für persönliche Sorgen. Da können wir alle kreativ werden, da wird uns gemeinsam noch viel einfallen. Deshalb eine herzliche Einladung sich für andere zu engagieren!

Natürlich müssen wir vorsichtig sein und je mehr Menschen geimpft sind, umso wahrscheinlicher wird eine Normalisierung. Und darauf freue ich mich wirklich!

Gottes Segen

Frank Schulte, Pfr.

Ihr Pfr. Frank Schulte



SPENDENKONTO

Sparkasse Hattingen

BIC WELADED1HTG

IBAN DE70430510400004009312

„WANN GEHT ES DENN WIEDER NORMAL WEITER?!“

So werde ich öfter gefragt. Ich zucke meist mit den Achseln, ich weiß es nicht! Aber wir arbeiten trotzdem alle an Normalität, versuchen im Gewirr der Vorschriften eine neue Normalität zu leben. So langsam haben wir uns an Vieles gewöhnt. Die Pandemie geht noch weiter, sehr viele sind schon geimpft, Tests sind Routine, Masken stecken zur Sicherheit in fast allen Taschen und Jacken! Wir richten uns in der Coronawelt ein. Versuchen mit allem klar zu kommen und vor allem die Zuversicht zu bewahren. Woher nehmen wir die Kraft mit allem klar zu kommen? Woher nehmen wir die Kraft?

Interessanterweise habe ich bei mir festgestellt, dass es nicht die großen Wünsche oder Ereignisse sind, die mir Kraft geben. Irgendwie schärft sich mit der Zeit und durch die Einschränkungen der Blick für die kleinen Dinge. Sowie ich neulich in die Küche vom Gemeindezentrum kam. Da findet schon seit Monaten nicht viel statt. Der Mittagstisch ist ausgesetzt, keine Gruppe macht sich Essen. Seit 1,5 Jahren bleibt die Küche kalt. Eigentlich im Moment ein trauriger Ort, dachte ich. Bis ich aus dem Fenster sah. Dort wächst seit der gleichen Zeit der Dornenstrauch ungestört vor sich hin. Und mitten in diesen Busch hat eine Taube ihr Nest gebaut. Weil in der Küche nichts



los ist. Weil Coronazeit ist. Die Taube ist ein Tier mit symbolischer Bedeutung: Die Taube steht für Frieden und in der christlichen Symbolik für den heiligen Geist. Symbol der Kraft Gottes, die uns in Beziehung zu sich setzt und hält auch in unserer persönlichen Coronazeit. Vieles liegt brach und wir leiden darunter, aber gleichzeitig hat sich da eine Taube eingenistet. Und da ist sie, Gottes Gegenwart mitten in dem Dornbusch, mitten in unserem Leben, unbemerkt zuerst. Aber er ist da! Wir müssen IHN nur entdecken... Gottes Segen, Gegenwart und Frieden wünscht Ihnen/ Euch

Frank Schulte, Pfr.



EIN „NEUES“ GESICHT IN DER JUGEND

Hallo Zusammen,

ich bin also „der Neue“ hier. So ganz neu bin ich aber gar nicht und viele kennen mich sicher schon. Trotzdem möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich vorstellen: Mein Name ist Paul Funda, ich bin 30 Jahre alt und lebe in Witten mit meiner Frau Amélie, unseren zwei Hunden und unserer Katze. Ich habe an der Ev. Hochschule Bochum Soziale Arbeit und Sozialmanagement studiert und die letzten Jahre bei einem privaten Bochumer Träger als sozialpädagogische Familienhilfe gearbeitet.

Ich selbst bin Kind der Hattingen Südstadt und bereits seit der Taufe mit der Ev. Johannes Kirchengemeinde verbunden. Die Älteren unter euch erinnern sich vielleicht noch an mein lautstarkes Getöse in den Sonntagsgottesdiensten. Nach meiner Konfirmation bin ich dann selbst als Ehrenamtlicher in die Jugendarbeit eingestiegen und seitdem nie wieder gegangen: Egal ob bei den Konfirman-



den Freizeiten, unseren Jugendtagen, als Musiker und die letzten zehn Jahre mit Maik gemeinsam als Teamer der Norwegen-Sommer-Freizeit. Seit 2017 bin ich als Nebenjob zur Unterstützung für Maik angestellt. Und nun folgt der nächste Schritt: Ich darf ab nun in die Fußstapfen meines Vorgängers Maik treten und die Crejo Jugendarbeit unserer Gemeinden Johannes und Niederwenigern leiten, prägen und gestalten. Ich bin sehr glücklich über diese neuen Herausforderungen und freue mich auf die kommenden Jahre! Ich selbst durfte als Jugendlicher erleben, wie eine Gemeinde und ihre Menschen Heimat wird und möchte diese Erfahrung nun mit anderen teilen und weiter geben. Die Dänemark-Freizeit in diesen Sommerferien war dabei der gelungene Einstieg. Nun freue ich mich auf das kommende Konfi-Jahr, die Jugendtage am Mittwoch und das ein oder andere Projekt. Wer mich näher kennen lernen möchte, kann gerne zu unserem Jugendtag, immer Mittwochs von 17 - 21 Uhr in dem Johannes Gemeindezentrum, vorbeikommen oder mich anrufen oder anmailen. Ich freue mich auf euch und auf die Zeit bei Crejo.

Euer Paul Funda
funda@crejo.de
0170 83 28 048



WAS FÜR EIN PRIVILEG: DÄNEMARK-SOMMER-FREIZEIT 2021

55 Personen - auf einer Jugendfreizeit - in Dänemark - trotz Corona!? Das klingt erstmal sehr unwirklich oder? Und genauso unwirklich hat es sich auch angefühlt: Essen in einem Gemeinschaftssaal, Gruppenspiele im Wald, Andachten mit Gesang... Doch es ist wahr. Wir konnten mit der Crejo Jugendarbeit zwei Wochen Sommerfreizeit in Bedsted, Dänemark, genießen. Welch ein Privileg in den aktuellen Zeiten. Doch wie kam es dazu?

Nachdem im letzten Jahr unsere Sommerfreizeit leider nicht stattfinden konnte, wurde bereits das ganze Jahr fleißig mit einem Team aus Ehrenamtlichen geplant. Wie jedes Jahr, sollte es auch in diesem wieder nach Norwegen gehen. Drei Wochen vor den Sommerferien dann der herbe Rückschlag: Die Norwegischen Grenzen bleibe trotz sinkender Zahlen in



Deutschland vorerst weiter dicht. Wir müssen also umplanen. In unserer Not finden wir die Lejrskolen Thy Bo in Bedsted, ganz im Norden Dänemarks, nahe der Nordseeküste. Sie bietet uns für zwei ganze Wochen Platz. Gemeinsam wird alles umgeplant, eingekauft und vorbereitet und am 4. Juni machen sich dann tatsächlich 55 Personen in einem großen Reisebus und zwei Bullis vom Johannes Gemeindezentrum in Hattingen auf den Weg Richtung Norden. Das viele Bangen und Hoffen, das aufwendige Testverfahren im Vorfeld und all die Mühen haben sich gelohnt: Wir fahren auf Sommerfreizeit!

Wir erleben so viel in den zwei Wochen Freizeit. Das Programm ist sehr abwechslungsreich und reicht von gemütlichen Strandausflügen, Wanderungen durch die Dünen des ältesten Nationalparks Dänemarks mit anschließender Übernachtung im Freien über wilde Sportspiele im Wald, wunderschöne Andachten mit Lagerfeuer am Strand, bis hin zum großen



Bedsted Award mit anschließender Disko. Es wird gebastelt, gespielt, gerannt und gebetet. Doch letztlich ist das Programm fast egal, denn alles wird getragen durch eine wunderbare Gemeinschaft. Es ist deutlich zu spüren, wie froh alle doch sind, wieder so etwas erleben zu können.

Besonders beeindruckt hat mich das gemeinsame Müllsammeln am Strand. Abseits der Touristenstrände, die regelmäßig gereinigt werden, wird deutlich, wieviel Plastikmüll angeschwemmt wird. In gut zwei Stunden sammeln wir eine beachtliche Menge an Müll. Alle gemeinsam packen wir mit an. So können wir unserem schönen Urlaubsort wenigstens ein klein wenig was zurück geben. Fast wie zum Dank winkt uns aus dem Meer noch eine Seerobbe zu.

Wenn ich nun auf die zwei Wochen zurück blicke, bin ich sehr dankbar für

diese ganz besondere Zeit. Für die Jugendlichen, das Team aus Ehrenamtlichen und nicht zuletzt auch für mich war es ein unglaubliches Glück, in den aktuellen Zeiten ein solches Gefühl von Gemeinschaft wieder spüren zu können. Die zwei Wochen Sommerfreizeit fühlen sich immer - und in diesem Jahr ganz besonders - wie eine echte Auszeit an, fern von Alltag, Stress und Sorgen. Wie in einer Blase geschützt können wir alle immer eine wunderbare Zeit genießen, die einen noch lang in den folgenden Monaten begleitet und trägt. Für mich ist es der perfekte Start als Jugendreferent bei Crejo.



Wenn ihr Lust bekommen habt noch mehr über die Freizeit zu erfahren, schaut gerne auf unserer Website, www.crejo.de, vorbei und lest dort in unserem Reiseblog. Viel Spaß damit! Im nächsten Jahr werden wir dann sicher wieder nach Norwegen fahren. Alle Infos dazu findet ihr zu gegebener Zeit auch auf der Website. Vielleicht sieht man sich ja dann im nächsten Jahr.

Paul Funda



WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT...

Man kann es kaum glauben, aber der Konfijahrgang von Johannes und Niederwenigern, der 2019 gestartet ist, ist nun endlich konfirmiert. Zumindest weitgehend. Zum Zeitpunkt, an dem dieser Artikel

geschrieben wird, steht noch eine Konfirmation aus, die am 05.09.21 stattfinden wird. Die restlichen vier Konfirmationen haben wir schon vor den Sommerferien gefeiert, am 03.06.21 hatten zwei Gruppen das Vergnügen mit uns Premiere zu feiern. Konfirmationen unter Coronabedingungen waren für uns neu und, um ehrlich zu sein, waren wir nach der langen Zeit ohne Präsenzgottesdienste auch ein bisschen aus der Übung. Dennoch funktionierte in den Gottesdiensten alles so, wie wir es gehofft hatten, sodass wir die anderen beiden Gruppen guten Gewissens am 05.06.21 und am 06.06.21 konfirmieren konnten.

Wer sich nicht mehr erinnert: Wir haben dieses Mal, auf Grund der coronabedingten Besucherzahlbeschränkungen, die Konfigruppe in

kleinere Grüppchen aufgeteilt. So konnten wir es den Konfis ermöglichen, mehr Gäste zu ihrem großen Tag einzuladen. Es ist zwar schade, dass die über die zwei Jahre zusammengewachsene Gruppe noch weiter als sonst aufgeteilt wurde, aber so konnten die Familien und Freunde den Konfirmationen beiwohnen.

Wenn wir als Gemeinde und bei Crejo in der Coronazeit eins gelernt haben, dann sind es flexible, agile und spontane Umplanen. Fähigkeiten, die auch dieses Mal wieder voll zum Einsatz kamen. In der Regel finden die Konfirmationen unserer beiden Gemeinden in der, doch etwas feierlicher wirkenden, Kirche in Niederwenigern statt. Dass dies in diesem Fall kaum



möglich sein konnte wurde uns schnell klar, da die Kirche auf Grund ihrer Größe nur für max. 30 Besucher zugelassen war. Deshalb planten wir die Konfirmationen in Niederwenigern unter freiem Himmel stattfinden zu lassen, was für uns zwar ein relativ großer organisatorischer und logistischer Aufwand gewesen wäre, dafür aber die Hygienebedingungen vereinfacht hätte. Allerdings scheint sich dieses Jahr nicht nur die Pandemie, sondern auch das Wetter gegen die Konfis und uns verschworen zu haben, denn die Wettervorhersage für das lange Wochenende wurde immer schlechter – Sturm und Gewitter, na toll...

Also ging es zurück ans Reißbrett und vor allem ans Telefon, einmal alle Eltern informieren: „Kommando zurück! Die Konfirmationen finden in Johannes statt!“ Hier hatten wir ausreichend Quadratmeter zur Verfügung, um die Konfis und ihre Gäste zu empfangen.

Um die Feier für alle Beteiligten nicht nur schön, sondern auch sicher zu gestalten, war das Vorlegen von Impfausweisen oder Coronatests Pflicht. An dieser Stelle einen großen Dank an alle Familien, dass das so gut geklappt hat.

Natürlich war auch in den Gottesdiensten alles etwas anders als sonst. Die Sitzordnung war ungewohnt, da die Familien auf „Inseln“ zusammensaßen, um genügen Abstand zu den anderen Gästen zu gewährleisten. Beim Ein- und Ausgang musste es auch etwas geordneter zugehen als sonst. Auch der Gesang, der nur leise in die Masken stattfinden durfte, war etwas gedämpft, was die in diesem Jahr etwas kleiner ausgefallene Band aber locker ausgeglichen hat. Die traditionellen Konficketten wurden, nach einem Missgeschick mit einer Maske, nicht mehr umgehängt sondern überreicht.

Was uns aber wirklich freut: Trotz der vielen Besonderheiten kam das patentierte Crejo-Konfirmations-Feeling auf! Danke dafür an alle Beteiligten und alle Gäste, die das ganze mitgetragen haben und den Konfis eine schöne und unvergessliche Konfirmation bereitet haben.

Nun begeben wir uns frisch gestärkt an die Planung für die letzte Konfirmation!

Euer Konfiteam



SEPTEMBER

Sonntag, 05.09.2021 um 11 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
**Nur für angehörige der
Konfirmanden! Der reguläre
Sonntagsgottesdienst fällt aus!**

GOTTES- DIENSTE

Sonntag, 12.09.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 19.09.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 26.09.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Ludwig Nelles

OKTOBER

Sonntag, 03.10.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 10.10.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 17.10.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Ludwig Nelles

Sonntag, 24.10.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 31.10.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

NOVEMBER

Sonntag, 07.11.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 14.11.2021 um 11 Uhr
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 21.11.2021 um 11 Uhr
Ewigkeitssonntag
Gottesdienst - Frank Schulte

Sonntag, 28.11.2021 um 11 Uhr
1. Advent
Gottesdienst - Frank Schulte



KASUALIEN

TAUFEN

Jannik Geister
Matti Korsawe
Jannis Scheper
Amalia Krutsch
Henri Kröning
Lasse Embrosy
Henry Embrosy

TRAUUNG

Kai und Annika Engemann,
geb. Jenk

Jörg und Annika Hillebrand,
geb. Sperling

Melanie Gebauer-Schmidt
und Axel Schmidt



BEERDIGUNGEN

Gerhard Skorzik, 87 J.
Hans Borgmann, 83 J.
Erika Beck, 89 J.
Jürgen Singelmann, 96 J.
Gerda Schmidt, 93 J.
Elke Jahn, 76 J.
Manfred Ranft, 82 J.
Wolfgang Bohnstedt, 77 J.
Winfried Althaus, 74 J.
Heinz Stephani, 82 J.
Volker Baumann, 60 J.
Hannelore Busch, 97 J.
Jürgen Murmann, 82 J.
Ruth Schauberer, 81 J.
Walter Beilich, 88 J.
Johann Weißel, 90 J.

Eugenie Petras, 87 J.
Hildegard Hübner, 99 J.
Sigrid Linde, 91 J.
Guido Wüppenhorst, 60 J.
Ursula Budau, 88 J.
Günter Fegert, 86 J.
Angelika Lycko, 67 J.
Klaus Neuwald, 74 J.
Gisela Muders, 97 J.
Helmut Rohde, 71 J.
Luise Wevelsiep, 94 J.
Ilse Varenholt, 86 J.
Gerda Budde i.R., 90 J.
Jutta Hermenau, 88 J.
Werner Kasüschke, o.A.
Rudolf Schmidt, 89 J.



NACHRICHTEN AUS DEM PARTNERKIRCHENKREIS IN RUANDA

„Wir danken euch sehr für eure geistige, moralische und finanzielle Unterstützung, die wir erhalten haben, während wir so schwierige Zeiten in unserem Kirchenkreis erleben“ - so schreibt Superintendent Joseph Ndagiwo Bizimana Mitte Juli über die Lage in unserem Partnerkirchenkreis Gisenyi.

Seinem Dank fügt er ausdrücklich einen Segenswunsch für die Menschen in Hattingen-Witten hinzu.

Weiterhin berichtet er, dass die Situation sehr kompliziert ist angesichts der Folgen von Covid-19 sowie des Vulkanausbruchs im nahen Kongo. In der Pandemie sind viele Menschen erkrankt oder gestorben und die Inzidenz steigt täglich.

So trauern die Menschen in Gisenyi insbesondere über den Tod von Aurelie Mukamulisa, einer warmherzigen und aktiven Geschäftsfrau und Kirchenfrau, die sich sehr für die Belange ihres Kirchenkreises engagiert hat und die bei der ersten Delegation unserer Geschwister 2016 unseren Kirchenkreis Hattingen-Witten besucht hat. Die Nachricht von ihrem Tod durch Corona hat alle, die Aurelie mit ihrem Temperament und ihrer Herzlichkeit in Deutschland kennengelernt haben, sehr getroffen und wir beten für sie und für ihre Familie.

Aktuell gibt es wieder im ganzen Land einen Lockdown. Nur in 6 Kirchen dürfen momentan Gottesdienste gefeiert werden und alle Treffen sind verboten.

Weil viele Menschen während der Schließungen keine Arbeit und kein Einkommen haben, gibt es unzählige Menschen, die unter- und mangelernährt sind und sogar Menschen, die verhungert sind.

Unter dem Vulkanausbruch und den darauf erfolgten Erdbeben leiden insbesondere 106 Familien - und das sind in Ruanda Großfamilien -, deren Häuser oder Ernten zerstört wurden, so berichtet Joseph.



Die Flüchtlinge aus dem Kongo werden in seinem Schreiben nicht erwähnt. Hoffentlich konnten viele von ihnen in ihre Heimat zurückkehren.

Auf unsere Bitte hin, schickt Superintendent Joseph uns persönliche Berichte darüber, wie zwei Frauen aus dem Kirchenkreis die gegenwärtige Situation erlebt haben:

Augenzeugenbericht über das Leben nach dem Vulkanausbruch und den Erdbeben im Mai 2021

Monique:

„Ich bin Monique, Gemeindeglied in der Gacuba-Gemeinde. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Als sich die Erdbeben plötzlich ereigneten, wurde mein Haus

„durchgeschüttelt“ und es stürzte teilweise ein. Es wurde uns nicht erlaubt, die Nacht im Haus zu verbringen. So verbrachte ich mit meinen beiden Kindern und meinem Mann eine Woche lang die Nächte vor dem Haus und wartete darauf, dass die Stärke der Erdbeben nachließ. Nach einer Woche hörten die Erdbeben auf und die Menschen kehrten in ihre Häuser zurück. Für uns war es nicht einfach, es war uns nur ein Raum unseres Hauses geblieben. Wir bezogen diesen Raum und unser Nachbar bewahrte unsere Einrichtung auf.“

Adeline:

„Ich bin Adeline, Gemeindeglied in der Gacuba-Gemeinde. Ich bin Witwe. Es tut mir gut, dass ich hier die Gelegenheit bekomme mitzuteilen, was ich nach dem Vulkanausbruch des Nyiragongo und den nachfolgenden Erdbeben fühlte. Mein Haus wurde zerstört und ich war gezwungen, die Nacht bei meinen Adoptivtöchtern zu verbringen. - Es sind keine Adoptionen im juristischen Sinn. In unserer Kultur ist es erlaubt, dass Verwandte Vollwaisen aufnehmen und sich ohne juristische Dokumente um sie kümmern. - (Nach dem Genozid 1994 hat es sehr viele elternlose Kinder in Ruanda gegeben – Anmerkung Ute Wendel.) Nachdem die Erdbeben aufgehört hatten, konnte ich wieder überall hingehen. Ich räumte meine Einrichtung aus dem Haupthaus aus und ich lebe jetzt in einem Zwei-Raum-Haus, das neben meinem Haus gebaut wurde.“

Wir freuen uns weiterhin über Unterstützung für unsere Geschwister im Partnerkirchenkreis, die in vielfacher Hinsicht leiden. So schlimm allein die Pandemie mit ihren Opfern und die Zerstörungen durch die Erdbeben sind, darf es nicht sein, dass dort Menschen unterernährt sind und verhungern! Daher bitten wir weiterhin um Spenden. Vielleicht haben wir ja auch eine kreative Idee für Spendenaktionen in den Gemeinden?

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:
Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten
IBAN DE26 3506 0190 2001 1260 27
Betreff: Partnerschaftshilfe Ruanda

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.evangelisch-in-westfalen.de/aktuelles/detailansicht/news/hilfe-fuer-gefluechtete-in-ruanda>
<https://www.tagesschau.de/ausland/kongo-vulkanausbruch-101.html>

Zudem laden wir Sie schon jetzt zu unserem Partnerschaftsgottesdienst am Sonntag, den 26. September 2021, in unsere Gemeinden ein. Bitte schließen Sie die notleidenden Menschen in Ihre Gebete ein, auch diese Form der Solidarität ist wichtig. Sie schenkt unseren Geschwistern die Hoffnung, dass wir sie in ihrer schwierigen Situation nicht vergessen.

Ute Wendel, Partnerschaftsbeauftragte

EIN KICK FÜR HATTINGEN - GESPRÄCHE IN DER SÜDSTADT

Nach dem ersten Planungsgespräch im Juli hat am 10.08.2021 endlich wieder ein Gesprächskreis stattgefunden. Die Planungsrunde hatte sich interessante Themen überlegt. Das erste Thema war: Ist die Demokratie ein Auslaufmodell? Der nächste Termin ist der 24.09.21 um 15 Uhr im Gemeindezentrum in der Uhlandstr.32.

Wer Interesse hat mitzudiskutieren, ist herzlich eingeladen. Wir werden über das Thema „Ehrenamt – eine Bereicherung oder Belastung?“ sprechen. Eine Anmeldung per Mail oder Telefon ist unbedingt erforderlich (m.przygodda@kickhattingen.de oder 0178-8712534).



Planungsrunde von links: Horst Knappe, Annemarie Enßen, Renate Knappe, Heidi Kögler, Marion Strigl, heidi Lietz, Inge Berger und Gertrud Schad

Videoprojekt

Weiterhin haben wir 4 Literaturgespräche und 4 Interviews zur Bundestagswahl im September gedreht. Anke Link (Leitung Stadtbibliothek), Udo Schnieders (Leiter Marketing und Vertrieb Sparkasse Hattingen), Frank Schulte (Pfr. Ev.Johannes-Kirchengemeinde) und Hildegard Reuter (Lesecafè Stadtbibliothek) stellen gesellschaftspolitische Romane, Krimis oder Sachbücher vor.

Mit Brigitte Schulz, der Vorsitzenden des Freundeskreises der Stadtbibliothek e.V. tauschen unsere „Hattinger Gesichter“ ihre Meinung über die Bücher „Die Akte Vaterland“, „Was wenn wir einfach die Welt retten“, „Das Ting“ oder „Den Anstand in schwierigen Zeiten“ aus.

Mit Politikern haben wir außerdem über den Einfluss von Senior*innen auf die Bundestagswahl im September diskutiert und einige provokante Fragen gestellt, z.B. ob die „Alten die Jungen ausplündern“ oder „Warum rechtspopulistische Parteien sich auch bei uns so stark etablieren“. Mit dabei sind Dieter Liebig (Altbürgermeister), Marianne Franzen (Vorsitzende Donum Vitae e.V.), Claudia Lüttringhaus (Kulturausschuss) und Leni Meinecke (Caritas). Dieses Projekt wird von Demokratie leben! gefördert.



Brigitte Schulz im Gespräch mit Frank Schulte über das Buch von Frank Schätzing „Was wenn wir einfach die Welt retten.“

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf YouTube Ein KICK für Hattingen oder www.kickhattingen.de besuchen, hier sind im laufe des August alle links zu den Videos zu finden. Viel Vergnügen beim Zuschauen!

„EINFACH MAL REDEN...“

Telefon-Partnerschaften: Kirchenkreis will Menschen miteinander verbinden

„An manchen Tagen ist der Paketbote, der für die Nachbarn klingelt, der einzige Mensch, mit dem ich spreche.“ „Wenn die Pflegerin der Diakoniestation gegangen ist, wird es still in meiner Wohnung.“ „Die Kinder sind berufstätig, haben ihr eigenes Leben. Wir telefonieren nur hin und wieder.“ Sätze, bei denen man die Einsamkeit derjenigen spürt, die sie sagen. „Es gibt verschiedene Gründe, warum sich die Zahl der Kontakte irgendwann im Leben reduziert“, weiß Marianne Funda, Pfarrerin im Evangelischen Kirchenkreis Hattingen-Witten. Der Tod des Partners / der Partnerin, eine längere Krankheit, körperliche Beeinträchtigungen. In der Gemeinde bemühen sich z.B. Besuchsdienste, mit diesen Menschen in Kontakt zu bleiben – nun will der Kirchenkreis mit einem neuen Projekt ein zusätzliches Angebot aufbauen: „Einfach mal reden.“ Und das hat auch, aber nicht nur mit der Pandemie zu tun.

Die Idee ist so simpel wie überzeugend: Zwei Menschen, die sich vorher gar nicht kennen, werden „Telefon-Partner“. „Wir suchen jetzt zunächst einmal Ehrenamtliche, die ein bis zwei Personen telefonisch „besuchen“ wollen“, erläutert Marianne Funda. Gleich im Anschluss an die Sommersynode, bei der die Idee am 12. Juni der kirchlichen Öffentlichkeit vorgestellt werden soll, gehen Pfarrerin Funda und Superintendentin Julia Holtz medial in die Offensive. „Wir haben Großflächenplakate gebucht, unsere Gemeinden schreiben alle unverheirateten Menschen über 60 an und wir verteilen Handzettel über die Diakoniestationen“, zählt Julia Holtz auf.

Im Aktionszeitraum 14. bis 25. Juni hat der Kirchenkreis gemeinsam mit der Creativen Kirche eine Hotline freigeschaltet, unter der sich jede und jeder melden kann, die an Telefonkontakten interessiert ist – sowohl Kontakt Suchende als auch potentielle Ehrenamtliche, die sich informieren möchten. Das Aktionstelefon „Einfach mal reden“ des Evangelischen Kirchenkreises ist in der Zeit vom 14. bis 25. Juni 2021 montags bis freitags zwischen 10 und 18 Uhr besetzt. Die Hotline-Nummer lautet 02302/ 28 222 44.

Funda, ehemalige Frauenreferentin und erfahrene Seelsorgerin, wird die Freiwilligen anschließend schulen. „Wichtig ist, dass die Ehrenamtlichen gut zuhören können und respektieren, dass der Angerufene die Themen setzt.“ Ob also über das Wetter geplaudert, das Lieblings-Kochrezept ausgetauscht oder über Persönliches geredet wird, entscheidet ganz allein der Angerufene. „Außerdem ist Zuverlässigkeit eine wichtige Voraussetzung.“ Die Telefon-Partner verabreden einen festen Wochentag, zu dem sie miteinander telefonieren wollen – unnötiges Warten sollte vermieden werden.

Viel Empathie braucht Marianne Funda, um die „richtigen“ Menschen zusammenzubringen. Wenn das gelingt, entdecken die Telefon-Partner vielleicht schon bald Gemeinsamkeiten und es entwickeln sich Gespräche, die für beide Seiten bereichernd sein können.

Nach Ende des Aktionszeitraumes hat der Besuchsdienst folgende Kontaktdaten: Telefon: 0173 / 590 16 37; Mail: reden@kirche-hawi.de, www.einfachmalreden.net





NEUES VON DER ERWACHSENENBILDUNG

Wir haben uns nicht entmutigen lassen und für Sie wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Nach den Sommerferien starten **im Ev. Johanneszentrum, Umlandstr. 32, folgende Veranstaltungen:**

PC-Übungskurs für Senioren

Die Schwerpunkte sind: Kurze Wiederholung der Grundbegriffe rund um den Computer; Fenstertechnik; Umgang mit den Programmen und das Verwalten von Dateien und Ordnern.

3x freitags von 10-13 Uhr vom 10. bis 24. September

Smartphone Einführungskurs

An zwei Tagen lernen Sie die Möglichkeiten Ihres Smartphones kennen.

Inhalte: Wie kann ich über WLAN ins Internet gehen? Wie empfangen und sende ich E-Mails? Welche nützlichen Programme (Apps) gibt es und wie kann man sie kostenlos einrichten? Wie verschicke ich Bilder? Welche Einstellungen sind ratsam und welche nicht? Wie werde ich Programme wieder los, die ich gar nicht haben will? Welche Tipps und Tricks stehen nicht im offiziellen Handbuch?

2x freitags von 10-13 Uhr am 1. und 7. Oktober

Es gibt noch freie Plätze für alle Veranstaltungen und es dürfen jeweils 3-5 Personen teilnehmen, gerne können Sie sich bei **Petra Syring, Ev. Erwachsenenbildung unter der Telefonnummer 02336-4003-44 oder per Mail unter syring@kirche-hawi.de informieren oder anmelden.**

KONFIJAHRGANG 2021/2022

Hier noch mal eine kleine Erinnerung:
Das neue Konfijahr startet!

Und zwar am **01.09.21 um 17:30 Uhr in der Jugendetage der Johanneskirchengemeinde in der Uhlandstraße 32.**

Der Konfijahrgang 2021/2022 besteht aus Konfirmanden, die in den Geburtszeitraum vom 01.01.2007 bis 30.09.2008 fallen. Die Gemeindezugehörigkeit spielt dabei keine Rolle.

Die Konfieinheiten finden immer **Mittwochs** (Ausnahme: Ferien und Feiertage) **von 17:30 Uhr – 19:30 Uhr** statt.

Solltet ihr aus irgendeinem Grund bei unseren Einladungen vergessen worden sein, entschuldigen wir uns dafür. Natürlich seid ihr uns trotzdem willkommen und wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Das gilt auch, wenn ihr den Einstieg am 01.09. verpasst habt. Meldet euch im Gemeindebüro unter 02324-25488 oder schaut einfach an einem Mittwoch vorbei und sprecht mit uns. Offizielle Anmeldungen können auch im Nachhinein noch vorgenommen werden.

Gleiches gilt auch, wenn ihr nicht ganz ins Raster passt (ungetauft, knapp außerhalb des Geburtszeitraums etc.), aber trotzdem gerne bei uns in die Konfigruppe möchtet.

Euer Konfiteam

„Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn in ihm leben sie alle.“ Lukas 20, 38

Es verstarb unsere langjährige Pfarrerin i.R.

Gerda Budde

8. Januar 1931 - 21. Juli 2021

Mit allen, die ihr nahe standen, trauern wir um Pfarrerin Budde.

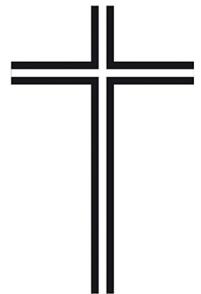
Die Verstorbene war von 1974 bis 1995 Pfarrerin unserer Kirchengemeinde und hat über viele Jahre unser Gemeindeleben entscheidend mit gestaltet.

In ihrer Dienstzeit entstand unser schönes Gemeindezentrum und ihr Einsatz für den christlich-, jüdischen Dialog hat unser Gemeindeleben nachhaltig geprägt.

Ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde wird immer in Erinnerung bleiben und wir wissen uns in Christus Jesus mit ihr verbunden.

Schalom,
das Presbyterium
der Evangelischen Johannes- Kirchengemeinde Hattingen

Pfarrer Frank Schulte, Vorsitzender d. Presbyteriums





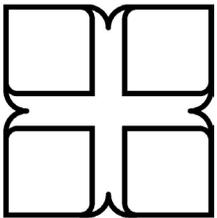
NEUES AUS DER DEMENZ-WG

Endlich dürfen wir wieder zu euch kommen. Das war die Ansage, die wir bekommen haben. Am Freitag den 2. 7. war es dann soweit.

Wie immer haben wir uns zum Singen in der Demenz WG mit einigen aus unserem Singkreis getroffen. Die Bilder sagen sicherlich alles aus! Wir danken den Mitarbeitern der WG für ihre freundliche Aufnahme. Der nächste Termin soll im Herbst sein. Corona wird es bestimmen.

WEITERE TERMINE

- Donnerstag 17 Uhr Sitzgymnastik 2.9. Wöchentlich
 - Am 9.9., 23.9. 7.10. 21.10., 04.11., 25.11.2021
Ab 13.30 Uhr Gedächtnistraining
Um 14:45 Uhr Spielenachmittag
Danach Sitzgymnastik - Ende 18:00 Uhr
 - Norderneyfreizeit 15.11. - 21.11.21, Abfahrt 6 Uhr am Gemeindehaus
 - Freitag 01.10.21 15:00 Uhr, Stadt Museum Blankenstein - Eintritt 3€
- Anmeldungen bei Hanni Booz



NEUES AUS DER FRAUENHILFE

Nach langer Pause wollen wir uns, wenn es die Pandemie zulässt, mal wieder treffen und zwar am Mittwoch den 13.10.21 um 15 Uhr.

Ein Thema werden wir an diesem Tag nicht haben. Wir wollen besprechen wie wir bis Ende 21 vorgehen werden. Es wäre schön, wenn ihr euch im Gemeindebüro oder bei mir anmelden würdet, damit wir die Bestimmungen der Pandemie einhalten können. Wir freuen uns auf Euch.

Gruß im Auftrag des Vorstands
Hanni Booz



Informationen rund um das Thema Ökologie und Umweltschutz

Seit 1999 gibt der Umweltausschuss des Kirchenkreises Hattingen-Witten, der sich im Jahr 2013 zum Umweltausschuss im Gestaltungsraum IV erweiterte, vier Mal pro Jahr das Öko-Info heraus. Diese kompakten, praktischen und leicht verständlichen Informationen rund um das Thema Ökologie und Umweltschutz waren und sind bis heute für die Kirchengemeinden vor Ort bestimmt. Wir meinen, es ist an der Zeit, nun einmal das angesammelte Wissen der Gemeindemitglieder „abzufragen“.

Im Folgenden finden Sie zu unterschiedlichsten Themenbereichen aus den vergangenen Jahren Fragen und vorgegebene Antworten, die Sie einfach nur ankreuzen müssen. Es sind eine oder mehrere Antworten richtig. Wenn Sie die entsprechenden Buchstaben aneinanderreihen, ergibt sich das Lösungswort, das Sie uns zusenden können. Unter allen Einsendungen mit der richtigen Antwort verlosen wir 3 Preise.

Quiz

- Wie viele Liter Wasser benötigt 1 Tasse Kaffee in der Herstellung?
A 1 Liter
U 14 Liter
K 140 Liter
- Um wie viel sank die Anzahl der Insekten in den letzten 25 Jahren?
L um $\frac{3}{4}$
M um $\frac{1}{2}$
E um $\frac{1}{4}$
- Was spart Strom?
I Wäsche mit Wind und Sonne trocknen
M Stand-By vermeiden, elektrische Geräte vom Netz trennen
W LED-Lampen möglichst wenig ausschalten
A Waschmaschine bis zur maximalen Zulassung mit Wäsche füllen
- Wie lange braucht eine Plastikflasche, bis sie zu Mikroplastik zerfällt?
N 4 Jahre
G 100 Jahre
S 450 Jahre

5. Welcher Umgang mit Joghurt-Verpackungen schadet der Umwelt am meisten?
- E Joghurt in wieder verwendbaren Gläsern kaufen und diese recyceln
- C Joghurtbecher ineinander stapeln und in gelben Sack geben
- L Alu-Deckel von Joghurtbechern trennen, beides in gelben Sack geben
6. Wie viel Energie braucht man, um 1 kg Alu-Folie herzustellen?
- So viel Energie, wie man zum Kochen braucht von
- H 1000 Tassen Kaffee
- R 100 Tassen Kaffee
- T 10 Tassen Kaffee
7. Welches Papier – auch Toilettenpapier, Küchenpapier, Papiertaschentücher – ist am umweltfreundlichsten hergestellt?
- E chlorfrei gebleichtes Papier
- U Recycling-Papier mit Blauem Umweltengel
8. Wie viele Zusatzstoffe sind bei konventionellen Lebensmitteln erlaubt?
- C unter 50
- T mehr als 300
- L keine
9. Bei der Kennzeichnung von Hühnereiern gibt die erste Ziffer die Art der Hühnerhaltung an. Welche Ziffer bedeutet „Bio-Freilandhaltung“?
- Z 0
- A 1
- E 2
- T 3

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Vertiefende Informationen finden Sie auf der Internetseite des Umweltausschusses und in den Ökoinfos:

<https://www.kirche-hawi.de/arbeitsbereiche/oekologie/umwelt-und-oeko-tipps/>

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 01.10.2021 an den Vorsitzenden,

Pfarrer Wilfried Ranft. E-Mail: ranft@kirche-hawi.de

Postanschrift: Wildhagen 42, 45525 Hattingen

Auf Wiedersehen

EVANGELISCHE
JOHANNES-
KIRCHENGEMEINDE

KONTAKT

Evangelische Johannes-Kirchengemeinde
Uhlandstraße 32 • 45525 Hattingen
johanneshat@kirche-hawi.de • 02324/25488
Fax 02324/23894 • www.johannes.ruhr
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-18 Uhr

Ihre Ansprechpartner
Pfarrer • Frank Schulte
schulte@kirche-hawi.de • 02324/52909

Gemeindebüro • Susanne Kocher/Silvia Schulte
kocher@kirche-hawi.de • s.schulte@kirche-hawi.de
02324/25488

Jugendarbeit • Paul Funda
funda@crejo.de • 0170/8328048

Kindernest • Lessingstraße 23
kindernest@johannes.ruhr • 02324/24388

Altenpflegeheim Martin-Luther-Haus
b.buchs@diakonie-online.org • 02324/92310

Friedhofsverwaltung
friedhofhattingen@kirche-hawi.de • 02324/6866117

Gemeindebrief-Redaktion
gemeindebrief@johannes.ruhr

Spendenkonto: Sparkasse Hattingen
BIC WELADED1HTG • IBAN DE70430510400004009312



Evangelische
Johannes-
Kirchengemeinde